

Beipackzettel

11. Anwendung: KFC Uerdingen vs. Sportfreunde Siegen (28.10.2011)

Ein halbes Herz bringt keine volle Leistung

(Ca) Es ist Freitag! Das Flutlicht brennt! Blau-Rot regiert die Stadt! Lasst uns Pogo tanzen!

Heute Abend dürfen wir nicht nur einen sehr interessanten Gegner auf dem Grün erwarten, sondern, seit langem auch mal wieder eine Fanszene auf den Rängen, die sich – hoffentlich - auch wirklich Fanszene nennen darf.

Deshalb gilt es, ob nun in der Stadt, auf dem Platz oder im Block K: Gas geben, bis nichts mehr geht. ALLES FÜR 05!

Ich denke mal, mehr muss man zum heutigen Abend hier an dieser Stelle nicht los werden. Sicherlich hat sich jeder schon vor dem Blättern im Beipackzettel auf dieses Spiel gefreut und weiß auch, um was es hier geht! Deshalb geht es nun weiter mit dem eigentlichen Programm dieser 11. Ausgabe des Beipackzettels.

Heute zaubern wir ein weiteres Interview, diesmal geführt mit den Outsiders '99, eine Aufforderung zu mehr Kreativität, eine Bitte, sowie die Wiederauferstehung der Groundhopping-Kategorie unter dem neuen Namen „Die da drüben...“ aus der Medizin-bar.

Wie dem aufmerksamen BPZ-leser in der letzten Ausgabe ganz sicher aufge-

fallen ist, gibt es eine neue Rubrik, in der Uerdinger Fanclubs die Möglichkeit haben, ihren Werdegang und ihre Zaunfahrten den Mitmenschen etwas näher zu bringen, ein paar lustige Anekdoten los zu werden, oder einfach nur der Blau-Roten Schar Dinge zu erzählen, die Sie meinen, erzählen zu müssen.

In Ausgabe 10 gab dann direkt mal der Herausgeber des „Fanszine United“ (auf dessen neueste Ausgabe alle unter uns, die Lesen können, sehnsüchtig warten) und nun auch noch BPZ-Schreiberling número cinco, Olaf (oder auch Bombenleger), seine bewegenden Worte in der neuen Rubrik zum Besten.

Der heutige Frage-Antwort-Terror, der wie bereits gesagt, mit den Outsiders 99 für wunde Augen sorgt, nimmt zwar nicht so viel Platz ein, wie man es bei den Jungs und Mädels im schnieken schwarz vermuten würde, aber dennoch freuen wir uns, dass sie uns ein paar schöne Worte zum Druck bereit gestellt haben.

Nu' denn:

Los gehts!

The Outsiders '99

BPZ: (Ko) Ihr habt euch ja bereits 1999 gegründet. Kannst du uns kurz erzählen wie es dazu kam, und wer von Anfang an dabei war?

O99: Gegründet haben wir uns am 13.06.1999 beim letzten 2. Liga Heimspiel des KFC's gegen St. Pauli. Wie wir alle leider wissen ist der KFC an diesem Spieltag abgestiegen und ich dachte mir mit 2 anderen Kollegen "jetzt erst recht" und wir haben dann an diesem Tag den Fanclub gegründet als Zeichen unserer Treue.

Gegründet haben den Fanclub der Michael (Coco), der Thomas (The Brain) und ich der Markus (Bomba). Ja, da hatten wir noch normale Namen. Thomas ist mittlerweile Beruflich bedingt nicht mehr Aktiv und eher selten bei den Spielen.

BPZ: Um den ein oder anderen von euch "älteren" ist es in den letzten Jahren ruhiger geworden. Aber ein Nachwuchsproblem scheint ihr nicht zu haben - Oder täuscht das?

O99: Die Oldschool, also die älteren von uns, die schon lange dabei sind, sind teilweise etwas ruhiger geworden was wohl an privaten Dingen, wie Arbeit, Familie oder der Gesundheit liegt.

Die Newschool, also die Leute, die in den letzten 4-5 Jahren neu dazu gekommen sind, beleben den Fanclub doch sehr und man sieht, dass wieder mehr Leben im Fanclub steckt.

Es muss aber zusammenpassen. Wir nehmen nicht jeden im Fanclub auf! Die neuen müssen genauso verrückt sein, wie wir alten und müssen Spaß daran haben,

einfach etwas anders zu sein, als alle anderen. Da sich diese Leute immer irgendwo finden lassen, die unsere Philosophie gut finden haben wir eigentlich auch kein Problem Nachwuchs zu bekommen.

BPZ: Als Outsider ist man ja nicht nur durch die Alkoholfahne, sondern auch durch die einheitlichen T-Shirts zu erkennen. Diese sind seit Jahren im Design unverändert. - vielleicht auch ungewaschen?

Wie ist eigentlich die Tradition mit dem Kampftrinker-Namen und den T-Shirts entstanden?

O99: Also, da wir wollten, dass man uns von den anderen unterscheiden kann, haben wir uns für schwarze Shirts mit weißer Schrift entschieden. Diese haben wir eigentlich für das Fanclubturnier in Offenbach machen lassen, wo der Teddi den entscheidenden 11-Meter verschossen hat. Wäre der drin gewesen hätten wir im Halbfinale gegen die Pillen gespielt (Ich ärgere mich Heute noch!).

Coco und ich hatten schon Spitznamen und die haben wir dann auf die Shirts machen lassen.

Beim Turnier haben wir Kalle kennen gelernt, der Outsider werden wollte, dann haben wir entschlossen, dass jeder Outsider einen 2-Silbrigen Spitznamen bekommt und so sind wir bis Heute verblieben.

Die Legende besagt, dass die Shirts der Outsiders, oder auch die Outsiders selber, nicht gewaschen werden. Aber da haben leider unsere Frauen etwas gegen und wir finden die Shirts leider viel zu häufig aufm Wäscheständer und uns in der Dusche wieder.

Ein Stadionbier: 2 €; Das neue Fanszene-Shirt: 15 €; Stolz mit der eigenen Zaunfahne Uerdingen repräsentieren: UNBEZAHLBAR!

(Ko) Die positive sportliche Entwicklung in den letzten Monaten spiegelte sich zuletzt auch deutlich in den Zuschauerzahlen wieder. Frischer Wind weht durch die Grotenburg und bei vielen Stadionbesuchern entfacht ein neuer Elan.

Dieser hat den positiven Nebeneffekt von neuen Fanclub-neugründungen. Auch viele Leute, die schon länger unseren blau-roten Jungs zur Seite stehen, beleben ihre Fanclubs oder beginnen sich neu zu Organisieren.

Dies führte zu einigen neuen Zaunfahnen in den letzten Wochen und Monaten, die stolz von ihren Besitzen an die Zäune der Grotenburg gebunden werden. Hier wird sich für mich allerdings eine Frage auf:

Was ist aus den guten alten, von Frau / Mutti / Omi zusammen genähten, und selbst mit viel Liebe bemalten Zaunfahnen geworden?

Klar, durch Digitaldruck & co Sind mittlerweile teilweise sogar Fotos auf Zaunfahnen darstellbar, aber dies ist meiner Meinung nach keine Entwicklung, die man mitmachen sollte.

Mit einer Zaunfahne muss sich ein Fanclub identifizieren. Und das ist bei einer selbst gemalten Zaunfahne doch viel eher der Fall als an einer, beim Onlinehändler XY, bestellten. Natürlich sieht eine selbst gemachte Fahne wahrscheinlich optisch nicht so perfekt aus, wie eine bestellte, doch DAS macht die alten „Lappen“ doch gerade so liebenswert! Außerdem könnt ihr euch sicher sein: In

einigen Jahren blickt ihr mit Sicherheit stolz auf eure selbst gemalte Zaunfahne und erinnert euch an die geilen (und mit Sicherheit auch beschissenen) Tage die ihr und eure Zaunfahne mitgemacht habt.

Auch wenn sie vielleicht nicht die schönste ist – Es ist EURE Zaunfahne!

Deswegen, der Appell, hier im BPZ: Nehmt euch die Zeit, malt eure Zaunfahne selbst – Es lohnt sich auf jeden Fall und für den Block ist es eine Bereicherung!

P.S. Für alle die künstlerisch oder handwerklich nicht so bewandert sind: Tipps und Tricks für eine gelungene Zaunfahne kriegt ihr mit Sicherheit im Stadion!

Obacht!

(St) Letzte Woche erreichte uns Seitens des Sport- und Bänderamts (diese Jungs halten unsere Grotenburg in Ordnung) und des KFC Uerdingen die Info, dass in den letzten Monaten wieder einige Sitzschalen in unserem Fanblock kaputt gegangen sind und ausgetauscht werden müssen. Die Kosten dafür trägt die Stadt sowie unser Verein. Jedoch könnte dieses Geld innerhalb unserer Stadt sowie des Vereins mit Sicherheit besser angelegt werden. Daher die Bitte an alle Jungs und Mädels aus dem Block K:

Achtet bitte darauf, dass ihr selbst, sowie Eure Nachbarn nicht auf den Stühlen im Block stehen / herum klettert und diese dadurch ggf. unnötig verschmutzen oder gar beschädigen. Sprecht Euren Nachbarn an und weist freundlich auf ihr „Fehlverhalten“ hin. Wir wollen hier keinem mutwillige Zerstörung unterstellen, sondern wissen selber, wie schnell man

sondern wissen selber, wie schnell man im Unterbewusstsein z.B. die Stuhllehne als Fußablage benutzt. Dies gilt es in Zukunft zu vermeiden. Mit Eurer Mithilfe und Unterstützung steht einer weiterhin erfolgreichen Entwicklung des Block K nichts im Wege.

Danke!!!

Die da drüben...

(Ca) ...in Dortmund hatten Besuch von „drüben“ aus der Zone. Genauer gesagt aus Dresden.

Dienstag war es. Und der Anlass war kein geringerer als die 2. Hauptrunde des DFB-Pokals.

Die Zeichen standen gut für einen netten Fußballabend, auch ohne KFC Beteiligung.

Dresden hatte in Runde 1 ihr Heimspiel gegen Pillenhausen nach einem 0:2 Rückstand noch mit 4:3 nach Verlängerung gewonnen, während der BVB in Sandhausen in die nächste Runde einzog.

Von vornherein war klar, dass dieses Spiel für die Dynamo-Anhänger kein normales sein würde. 10.000 Mann aus dem Osten, hieß es, waren im größten Stadion der Republik. Mir persönlich kam es jedoch vor, als ob da ein paar tausend Mann bei der Zählung über das Stasi-ähnliche Überwachungssystem im Dortmunder Fußballtempel übersehen wurden.

Nun ja, das Spiel war nicht der Hit. Dortmund mit klarer Überlegenheit, jedoch vor dem Tor zu harmlos.

Dresden zu langsam und Ideenlos. Kein wirklicher Leckerbissen...

Als unparteiischer Stadiongänger achtete man dann doch eher auf die Feinheiten abseits des Platzes. Angefangen

bei den Sicherheitskontrollen am Eingang, die für unsere Verhältnisse ein Witz waren (Remember: Velbert, irgendwann in der Oberliga: „Die Fahnen kommen hier nicht rein! Die Entsprechen nicht den FIFA-Richtlinien“), über das Catering (diesmal: Frikko im Brötchen, draußen an der Fressbude. -Lecker, Groß, recht günstig. - Bier: Bierstand war leider vor dem Spiel zu voll. Und während des Spiels kam man nicht von den Plätzen weg. Schade!), bis hin zum Geschehen auf den Rängen, wobei die lautstarken Dynamos durch 2 sagenhafte Pyroshows glänzten (bekannt aus Funk und Fernsehen). Auf Borussenseite gab es Fantechisch, außer der riesigen Masse auf der Südtribüne, noch eine kleine Nachricht an die mitgereisten Dynamos, die Europa öffentlich als Ihr Ziel kund taten: „Europa wir kommen? Ausreiseantrag: ABGELEHNT!“ war zu lesen.

Alles in allem, eine nette Tour, mit einem scheiß Spiel, aber toller Atmosphäre.

Termine:

05.11.2011: ETB SW Essen / Auswärts
12.11.2011: Westfalia Rhynern / Heim
19.11.2011: Budberg (Pokal) / Auswärts
25.11.2011: MSV Duisburg / Heim

Auflage

300 Stück

Kontakt

beipackzettel@ultras-krefeld.net

Web

www.ultras-krefeld.net

Bei Fragen oder Anwendungsproblemen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Ultras.